



G E M E I N D E M E L L I K O N

## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

**vom Mittwoch, 2. Juni 2010, 20:00 bis 21:10 Uhr  
im Mehrzweckgebäude Mellikon**

---

**Vorsitz:** Rolf Laube, Gemeindeammann  
**Protokoll:** Karin Engel, Gemeindeschreiberin  
**Stimmzähler:** Jacques Fuchs, Stefan Kolb

---

Zahl der Stimmberechtigten: 170  
Anwesend: 34

Sämtliche Beschlüsse, welche mit weniger als 34 Stimmen gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum.

---

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Ich begrüsse Sie herzlich zur diesjährigen Sommergemeinde. Speziell begrüsse ich Finanzverwalter-Stv. Eliane Keller. Als Gast begrüssen wir ausserdem Frau Lorena Bächli aus Full. Sie absolviert bei der V2000 zurzeit das zweite Lehrjahr.

Der *Vorsitzende* stellt fest, dass die Unterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden sind und die zugehörigen Akten öffentlich aufgelegt haben. Änderungen der Traktandenliste werden keine verlangt. Die Versammlung wird zu Protokollzwecken aufgezeichnet.

Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

1. Protokoll der Versammlung vom 11. Dezember 2009
2. Rechenschaftsbericht des Gemeinderates 2009
3. Teilprojekt Bau Wasserleitung Zilistude-Schlössliächer – Kredit über Fr. 114'000.--
4. Verwaltungsrechnung 2009
5. Kreditabrechnung „Anteil Gemeinde Mellikon an Sanierung und Ausbau ARA Region Zurzach“
6. Kreditabrechnung „Anteil Gemeinde Mellikon an Neubau Regenrückhaltebecken Zurzach-West“
7. Verschiedenes

**1      011.70      EGV, Traktandenliste, Vorlage für Gemeindeversammlung, Protokolle, Einladungen  
Protokoll der Versammlung vom 11. Dezember 2009**

Das Protokoll wurde den Stimmberechtigten mit der Vorlage zugestellt. Die Diskussion wird nicht verlangt.

*Gemeindeammann Rolf Laube* bedankt sich bei Gemeindeschreiberin Karin Engel für das Protokoll.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2009 sei zu genehmigen.

**Abstimmungsergebnis**

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll ohne Gegenstimmen mit 34 Ja-Stimmen.

**2      012.72      Rechenschaftsbericht  
Rechenschaftsbericht des Gemeinderates 2009**

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates kann in der Vorlage nachgelesen werden. Der *Vorsitzende* verzichtet daher auf weitere Erklärungen. Aus der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.

*Gemeindeammann Rolf Laube* dankt seinen Ratskollegen, dem Verwaltungspersonal und all jenen, die neben- oder ehrenamtlich für die Gemeinde tätig sind, für ihre Arbeit.

Die Versammlung nimmt vom Rechenschaftsbericht 2009 in zustimmendem Sinn Kenntnis.

**3      701.41      Leitungsnetz, Hydranten, Pumpwerke, Steuerungsanlagen  
Teilprojekt Bau Wasserleitung Zilistude-Schlössliächer – Kredit über  
Fr. 114'000.--**

*Gemeinderat Guido Jetzer*: Das Traktandum ist in der Vorlage ausführlich beschrieben. Gibt es dazu Fragen?

**Diskussion**

*Felix Kolb*: Die neue Wasserleitung dient unseren Firmen, aber auch dem Rekinger Gewerbe, ist das richtig?

*Gemeinderat Guido Jetzer*: Ja.

*Felix Kolb:* Grundsätzlich sollte die Wasserleitung verursachergerecht sein. Es gibt auch Firmen, die ihren Sitz nicht in Mellikon haben. Von den Rekinger Firmen, die bauen, erhalten wir schlussendlich nichts, diese kosten nur.

*Gemeinderat Guido Jetzer:* Ich möchte berichtigen, dass es sich vorliegend um den ersten Teil der Wasserleitung handelt. Das bedeutet, dass damit die jetzt anstehenden Baugesuche bewilligt werden können. Gemäss Aargauischer Gebäudeversicherung (AGV) muss der zweite Teil der Leitung auch gemacht werden. Das wird uns klar vorgegeben von der AGV. (*Gemeinderat Guido Jetzer zeigt einen Plan der beiden Leitungsabschnitte und erläutert diesen.*)

*Felix Kolb:* Wie viel Anschlussgebühren erhalten wir dafür? Wer baut, muss doch auch an die Leitungen bezahlen. Wir bauen jetzt diese Leitung, damit vielleicht irgendwann einmal jemand bauen kann oder die Rekinger bauen können?

*Gemeinderat Guido Jetzer:* Zurzeit ist nur das Baugesuch der Firma Amgarten pendent. Der Löschsutz ist zurzeit nicht gegeben. Die vorhandene Löschreserve genügt nicht. Ich weiss nicht, warum das beim AGV erst jetzt ein Thema ist, das ist schon Jahre so.

*Denise Spuhler:* Wird der Löschsutz erst mit dem Bau beider Leitungsetappen erreicht?

*Gemeinderat Guido Jetzer:* Die erste Etappe bringt schon bedeutend mehr Wasser ins Schössliäcker. Zurzeit liefert ja Rekingen alleine das Wasser und sie haben dort einfach einen Engpass.

*Denise Spuhler:* Wie kann der Löschsutz im Schössliäcker nicht erfüllt sein und bei uns im Unteren Berghof und auch im Oberen Berghof ist er genügend?

*Brunnenmeister Koni Spuhler:* Der Löschsutz muss nur im Baugebiet erfüllt sein. Ausserhalb Baugebiet gelten andere Grenzwerte. Es ist aber schon so, dass im Dorf selber der Löschsutz auch ungenügend ist. Die beantragte Leitung bringt für das ganze Dorf eine Verbesserung.

*Ueli Laube:* Und das Wasser aus Rümikon zählt nicht zum Löschsutz?

*Gemeinderat Guido Jetzer:* Rümikon hat selber auch zu wenig Löschreserve. Auch würden wir das Wasser in der benötigten Menge nicht zu uns leiten können, weil die Leitung zu klein ist.

*Dani Böhler:* Wenn wir der Wasserleitung Richtung Rekingen zustimmen, ist damit gewährleistet, dass wir kein zusätzliches Reservoir bauen müssen?

*Gemeinderat Guido Jetzer:* Ja. Wir wollten eigentlich der Wintergemeindeversammlung die gesamte Leitung zur Beschlussfassung unterbreiten. Da Rümikon zurzeit ein Problem mit dem Löschsutz hat, ist noch unklar, wie gross die Leitungen sein müssen. Das AGV spielt mit dem Gedanken eines Leitungsverbundes von Bad Zurzach bis Rümikon. Da wir mit dem Projekt - nicht wegen unserem Verschulden - im Rückstand sind, warten wir nun lieber ab, wie das Problem in Rümikon gelöst wird und ob wir davon eventuell auch betroffen sind.

*Denise Spuhler:* Rekingen, Mellikon und Rümikon liegen am Rhein. Könnte man den Löschsutz nicht über den Rhein wieder herstellen?

*Gemeindeschreiberin Karin Engel:* In Rümikon fand mit dem AGV eine Besprechung statt. Natürlich haben wir da die gleiche Frage gestellt. Gemäss Auskunft des AGV ist im verlangten Löschsutz der Wasserbezug ab Rhein bereits einberechnet.

*Denise Spuhler:* Dann könnte man doch mehr Wasser aus dem Rhein beziehen.



*Hans Ulrich Knecht* verliest den **Antrag**:

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2009 der Einwohnergemeinde sei zu genehmigen.

### **Abstimmungsergebnis**

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2009 der Einwohnergemeinde wird mit 29 Ja-Stimmen genehmigt.

*Gemeindeammann Rolf Laube*: Ich danke der Finanzkommission für die gewissenhafte Prüfung der Rechnung. Ebenso richte ich einen Dank an Eliane Keller und an die Finanzverwaltung für ihre Arbeit.

**5      940.73      Kreditabrechnungen  
Kreditabrechnung „Anteil Gemeinde Mellikon an Sanierung und  
Ausbau ARA Region Zurzach“**

*Gemeindeammann Rolf Laube*: Am 19. November 2004 bewilligte die Einwohnergemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 187'000.--, inkl. MWST, für den Kostenanteil der Gemeinde Mellikon an die Sanierung und den Ausbau der ARA Region Zurzach. Der Kostenanteil für Mellikon wurde um Fr. 7'997.60 unterschritten.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

*Hans Ulrich Knecht, Finanzkommission*: Der Finanzkommission lagen auch nicht mehr Akten vor wie dem Gemeinderat. Ich war aber als Revisor der ARA bei der Prüfung dabei und habe dabei in die Unterlagen Einsicht genommen. Es ist alles in Ordnung.

*Hans Ulrich Knecht* verliest den **Antrag**:

Die Kreditabrechnung "Anteil Gemeinde Mellikon an Sanierung und Ausbau ARA Region Zurzach" mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 7'997.60 sei zu genehmigen.

### **Abstimmungsergebnis**

Die Versammlung stimmt der Kreditabrechnung "Anteil Gemeinde Mellikon an Sanierung und Ausbau ARA Region Zurzach" mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 7'997.60 mit 29 Ja-Stimmen zu.

**6      940.73      Kreditabrechnungen  
Kreditabrechnung „Anteil Gemeinde Mellikon an Neubau Regenrückhaltebecken Zurzach-West“**

*Gemeindeammann Rolf Laube*: Am 3. Juni 2005 bewilligte die Einwohnergemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 46'000.--, inkl. MWST, für den Anteil der Gemeinde Mellikon am Neubau Regenrückhaltebecken Zurzach-West. Der Kostenanteil für unsere Gemeinde ist um Fr. 164.55 überschritten worden.

*Hans Ulrich Knecht, Finanzkommission:* Was ich unter Traktandum 5 gesagt habe, gilt auch für dieses Traktandum.

Keine Diskussion.

*Hans Ulrich Knecht* verliest den **Antrag:**

Die Kreditabrechnung "Anteil Gemeinde Mellikon an Neubau Regenrückhaltebecken Zurzach-West" mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 164.55 sei zu genehmigen.

### **Abstimmungsergebnis**

Die Kreditabrechnung "Anteil Gemeinde Mellikon an Neubau Regenrückhaltebecken Zurzach-West" mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 164.55 wird mit 29 Ja-Stimmen genehmigt.

### **Verschiedenes**

**7      800.91      Flurwege  
                         Zufahrt Aussenhöfe - Konzept „Entstaubung und Säuberung“**

*Gemeindeammann Rolf Laube:* An der letzten Wintergemeindeversammlung stellte Denise Spuhler einen Überweisungsantrag für das Erstellen eines Konzeptes zur Entstaubung und Säuberung der Strassen zu den Aussenliegenschaften. Der Gemeinderat hat dazu verschiedene Abklärungen getroffen, worüber Sie nun vom Ressortvorsteher informiert werden.

*Gemeinderat Guido Jetzer:* Strassenbefestigungen ausserhalb Baugebiet benötigen die Zustimmung des Kantons. Aus diesem Grunde reichten wir beim Kanton über verschiedene Strassen eine Voranfrage ein (zeigt Folie). Die Anfrage zur Berghofstrasse bis zur Liegenschaft Birrer wurde vom Kanton abgelehnt mit der Begründung, dass zonenfremde Liegenschaften gemäss kantonaler Praxis kein Anrecht auf eine mit Hartbelag versehene Zufahrt haben.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Zudem führt dort der Wanderweg Turgi-Mellikon vorbei.

*Gemeinderat Guido Jetzer:* Die Berghofstrasse bis zum Unteren Berghof erhielt ebenfalls eine Ablehnung. Ein Landwirtschaftsbetrieb erhält nur eine befestigte Zufahrt, die mit der Zufahrt über Wislikofen gegeben ist. Die Strecke vom Unteren Berghof durch den Wald zum Oberen Berghof wurde mit der gleichen Begründung abgelehnt. Dabei gab es noch den Hinweis, dass die Strasse grösstenteils durch den Wald führt. Bei der Strasse zum Oberen Berghof laufen noch weitere Abklärungen. Der Kanton verlangt Pläne und verschiedene Angaben, bevor er eine Aussage macht. Dazu finden in den nächsten Wochen mit dem Kanton Gespräche über mögliche Varianten statt. Soweit können wir zum Antrag von Denise Spuhler informieren.

*Denise Spuhler:* Was hat der Kanton zu unserer Strasse abgelehnt?

*Gemeinderat Guido Jetzer:* Wir haben ganz konkret nach der Bewilligungsmöglichkeit für eine Befestigung der Strasse gefragt. Das wurde abgelehnt.

*Denise Spuhler:* Dann müsste ich einen Antrag stellen, dass die Strasse in den Unteren Berghof für den öffentlichen Verkehr wegen Staubimmissionen gesperrt wird.

*Gemeinderat Guido Jetzer:* Wir nehmen das einmal so mit. Wir müssen das prüfen, da es eine öffentliche Strasse ist.

*Ueli Laube:* Mit dem Fahrstil bzw. mit einer Temporeduktion lässt sich auch einiges verbessern.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Letztes Mal sprachen wir von diesem neuen Verfahren. Da wird relativ viel Zement in die Oberfläche eingebracht. Dieser Belag ist schon etwas härter als der heutige Kiesaufbau, aber auch dieser Belag ist nicht staubfrei. Es gibt jedes Mal einen Abrieb, wenn ein Auto darauf fährt. Das gibt noch den feineren Staub. Zudem ist das Verfahren gleich teuer oder noch teurer als eine Teerung.

*Denise Spuhler:* Die Zufahrt ist so einfach nicht zumutbar. Die Signalisation ist falsch. Andernorts wurde das auch geändert.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Du sprichst den Fall Mühlebach in Böbikon an. Wir können das einmal überprüfen.

*Gemeinderat Guido Jetzer:* Bei der Strasse vor dem Haus Kienholz steht das Wasser. Bis Ende Monat wird das ausgebessert.

*Stefan Kolb:* Dann macht das bitte bei der Verkehrstafel „LKW-Fahrverbot“ auch. Dort ist ebenfalls ein Loch.

*Gemeinderat Guido Jetzer:* Die Strasse zur Liegenschaft Villa wird saniert. Der Weg von Gaël Fuchs Richtung Chessel wird im August instand gestellt. Bezüglich Wanderweg entlang der Kapelle suchen wir das Gespräch mit den angrenzenden Grundeigentümern Behre. Die Gemeinde besitzt dort nur das Wegrecht. Der Weg gehört Behres.

**8      790.76      Steinbruch Mellikon AG  
Projekt „Endgestaltung Steinbruch“**

*Gemeindeammann Rolf Laube:* An der Wintergemeinde wurde über den Steinbruch informiert. Wie ihr aus dem Protokoll der Sommergemeinde lesen konntet, sprach Andreas Röthlisberger damals von einer Vision, den Steinbruch wieder so herzurichten, wie er vor 100 Jahren war. Die Projekterarbeitung dauerte länger als vermutet. Jetzt ist es aber soweit. Der Gemeinderat und die Begleitkommission wurden über das Projekt bereits vororientiert. Auf den 30. Juni wird die Bevölkerung zu einer Infoveranstaltung eingeladen. Die Einladung folgt in den nächsten Tagen per Flugblatt.

*Stefan Kolb:* Mir gefällt das Wort Vision nicht. Die Bevölkerung von Mellikon hatte diese Vision nie.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Nein, das ist die Vision der Steinbruch Mellikon AG.

*Stefan Kolb:* Mir ist es so vorgekommen, als wollte man uns wieder zu einem Weinberg verhel-fen.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Ich denke nicht, dass wir hier von einem Weinberg sprechen. Das war einfach eine Frage, ob ein Teil wieder einmal für den Rebenanbau genutzt werden könnte. Das kann man ja dann am 30. Juni fragen. Ich sagte euch letztes Mal ja auch, ihr sollt euch wegen des Schattens achten.

*Thomas Urfer:* Die Vision des Steinbruchs ist, mit Material aufzufüllen und nicht die Wiederher-stellung der Landschaft.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Ja, da sind wir ehrlich. Vielleicht haben wir ja bis dann auch Visionen. Man kann ja schon noch darüber sprechen.

*Thomas Urfer:* Ja, das machen wir sicher.

*Stefan Kolb:* Ende Juni ist die Zeit der Schulschlussfeiern etc. Das ist kein ideales Datum.

**9      012.80      Orientierungsversammlungen, Informationsveranstaltungen  
Bannumgang vom 11. September 2010**

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Am Samstag, 11. September, führen wir für die Bevölkerung einen Bannumgang durch. Es wäre schön, wenn ihr euch den Termin vormerken würdet.

**10     320.71     Fernsehen, Filme, Presse, Radio, Zeitungswesen  
Swisscom und Cablecom - Dienstleistungen**

*Mary Scherrer:* Es ist noch eine Antwort offen bezüglich Bluewin.tv.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Wir haben Swisscom und Cablecom angefragt, aber von der Swisscom noch keine definitive Antwort erhalten. Die Swisscom trifft noch Abklärungen, was in Mellikon möglich ist. Gemäss Cablecom ist alles bestens.

*Regula Bächler:* Als wir nach Mellikon zügelten, sagte Swisscom, das Angebot werde irgendwann einmal verbessert.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Wir haben zusammen mit Rümikon angefragt, um mehr Gewicht zu erzielen. Wir bleiben dran.

**11     350.40     Badeplätze / Schwimmbad Mellikon  
Schwimmbad - Öffnung**

*Thekla Bamberger:* Wir bedanken uns für die Badiöffnung an Pfingsten. Nach Jahren war das wieder einmal möglich.

**12     103.73     Neuzuzüger-Veranstaltungen  
Vorstellung Ehepaar Regula und Timo Bächler**

*Bruni Binder:* Wir haben ein neues Ehepaar in unserer Runde. Könnte man uns das Ehepaar vorstellen?

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Das hätten wir am Schluss noch gemacht. Wir können das aber auch vorziehen.

*Gemeinderätin Conny Fuchs:* Am einfachsten ist es, wenn sich das Ehepaar selber vorstellt, da wir noch nicht viel von ihnen wissen.

Regula und Timo Bächler stellen sich vor.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Schön, dass Sie heute hier sind.



**13      860.73      Alternativenenergie  
Photovoltaikanlage - Idee eines gemeinsamen Projektes**

*Mary Scherrer:* Ich habe auch eine Vision. Ich möchte eine Photovoltaikanlage montieren, was aber nicht geht, da mein Haus in der Dorfzone steht. Der Zeitung habe ich entnommen, dass die Gemeinde Scherz eine Gemeinschaftsanlage beim Schulhaus baute. Das ginge bei uns vielleicht auch beim Mehrzweckgebäude oder bei der Scheune von Ueli und Rolf Laube. Wir sollten ein gemeinsames Projekt in Angriff nehmen. Ich würde mich gerne finanziell beteiligen. Kann der Gemeinderat das aufnehmen?

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Wir könnten eine Arbeitsgruppe einsetzen.

**14      020.78      Gemeindeverband Verwaltung 2000  
Informationsblatt**

*Denise Spuhler:* Danke für die neue Abgabe der Hundekontrollmarken per Post. Das ist sehr positiv. Negativ ist das Mitteilungsblatt. Über Gemeinderatsgeschäfte liest man da gar nichts. Man wird immer weniger informiert. Ausserdem werden Zu- und Wegzüge nicht mehr aufgeführt, das ist schade. Der Datenschutz ist dabei ein Vorwand. Wir werden immer anonym. Das ist schade. Schlecht ist es auch, dass es zuerst in der Zeitung kommt und erst dann in die Haushalte verteilt wird.

*Gemeindeschreiberin Karin Engel:* Das mit dem Versand ist tatsächlich ein Problem, das wir mit der Post haben. Wir sind mit der Post in Abklärung, da die verspäteten Zustellungen sehr unbefriedigend sind. Bezüglich der anderen erwähnten Punkte gibt es ja ab August ein neues Mitteilungsblatt.

*Denise Spuhler:* Für alle Verwaltung2000-Gemeinden zusammen?

*Gemeindeschreiberin Karin Engel:* Ja.

*Denise Spuhler:* Obwohl ich es jeweils interessant finde, über Rümikon und Wislikofen informiert zu werden, steht da ja dann von Mellikon aus Platzgründen sicher noch weniger im Mitteilungsblatt.

*Gemeindeschreiberin Karin Engel:* Viele Infos gelten natürlich für alle Gemeinden und können zusammengefasst werden. Es ist vorgesehen, dass es weiterhin für jede Gemeinde monatlich einen Beitrag gibt. Auch die Vereine werden berücksichtigt, obwohl der Platz dafür etwas beschränkter sein wird. Es ist dem Gemeinderat ein Bedürfnis, in der gleichen Form, oder falls das gewünscht wird, auch mehr zu informieren.

*Gabi Knecht:* Schön wäre es auch, wenn die Schule wieder stärker vertreten wäre im Infoblatt.

*Gemeindeschreiberin Karin Engel:* Der Schule steht im Infoblatt Platz zur Verfügung.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Vorher hat Stefan Kolb die Artikel für die Schule geschrieben. Jetzt macht dies die Schulleitung und die Infos fließen nicht mehr so gut.

*Jacques Fuchs:* Ich bedanke mich, dass man sich als Firma in der Homepage gratis vorstellen kann.

**15      840.75      Hotels**

## **Restaurant Jägerhof - Pensionierung Wirtepaar - Nachfolge**

*Stefan Kolb:* Ich vertrete einen Mitbürger, der in den Ferien weilt. Hansruedi und Annie Frauenfelder baten mich, einen Brief zu verlesen. Es geht um die Entwicklung im Jägerhof, Informationen zur Gemeinde (verliest Brief). Das Wirtepaar hört etwa in einem Jahr mit Wirten auf. Sie suchen ein Wirtepaar zum Pachten des Restaurants. Herr und Frau Frauenfelder bitten um Unterstützung, damit das Restaurant in Mellikon erhalten werden kann.

### **16      996.80      Stiftung "Pro Mellikon" Abstimmungszopf**

*Felix Kolb:* Der Stiftungsrat der Stiftung Pro Mellikon hatte schon einige Sitzungen. In den nächsten Tagen wird ein Flyer verteilt. Wir möchten einen Melliker Abstimmungszopf ins Leben rufen. Auch kann man sich für den Anlass Festival der Stille im August anmelden.

*Jacques Fuchs:* Zum Abstimmungszopf sind jeweils alle Bewohner eingeladen, auch wenn sie nicht stimmberechtigt sind.

### **17      720.70      Abfälle, Abfallbeseitigung Grüngutentsorgung - Organisation**

*Sophie Kolb:* Was machen wir mit dem Grüngut? Für den Rasenschnitt gibt es eine Lösung, aber nicht für die Sträucher. Jeder hat eine eigene Lösung, die aber nicht befriedigt.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Wir erarbeiten ein Konzept. Ist nicht so einfach, eine Lösung zu finden, es braucht noch etwas Zeit zum Abklären. Die Landschaftskommission macht das für den Gemeinderat. Sobald wir mehr wissen, informieren wir.

### **18      620.75      Öffentliche und private Parkplätze Parkieren auf dem Trottoir - Parkieren auf der Schulstrasse und bei der Bahnhaltestelle**

*Rosmarie Meier:* In unserem Quartier haben wir ein Trottoir. Wie sieht das dort mit dem Parkieren aus? Das darf man doch nicht auf dem Trottoir? Es sind immer die gleichen, die dort parkieren.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Generell darf man das nicht, denke ich.

*Jacques Fuchs:* Wie das Parkieren auf der Schulstrasse?

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Auf der Schulstrasse hat es kein Trottoir. Wir nehmen das einmal so auf.

*Rosmarie Meier:* Wie verhält es sich beim Bahnhof? Ist das ein Parkplatz für Badegänger oder für das Abholen von Zugreisenden?

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Das ist kein offizieller Parkplatz. Das wird nur als Parkplatz benutzt. Wer in die Badi geht, parkiert dort, auch wenn das Gras hoch ist.

*Bruni Binder:* Bei der Schulstrasse verhält es sich genau gleich. Da stehen immer die gleichen Autos. Andere werden angeschrieben. Man sollte mit allen gleich umgehen.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Das machen wir auch.

*Bruni Binder:* Jetzt steht ein Auto hier oben.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Genau. Das steht noch ca. 10 Tage dort wegen Zügelarbeiten.

*Denise Spuhler:* In der Kurve vor dem Haus Hospenthal steht auch jeweils ein weisser Golf. Vor ein paar Jahren stellte ich den Antrag, das Parkplatzproblem mit einem Reglement zu lösen. Dann könnte man von solchen Parkierern eine monatliche Gebühr einfordern. Die Parkplatzsache im Jägerhof ist ebenfalls noch nicht richtig geregelt.

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Wir haben das mit einem Reglement damals geprüft. Das ist nicht so einfach zu bewerkstelligen. Wir haben das Reglement hinausgeschoben. Wir müssten jetzt neuerdings ein Strassenreglement machen. Das Parkieren kann dann dort einfließen.

**19    011.00    Allgemeines**  
**Schluss der Versammlung**

*Gemeindeammann Rolf Laube:* Ich danke für die heutige Teilnahme an der Gemeindeversammlung und allen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen. Weil Herr und Frau Frauenfelder in den Ferien sind, offeriert die Stiftung einen Imbiss und Getränke.

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES  
Der Gemeindeammann:

*Rolf Laube*

Die Gemeindeschreiberin:

*Karin Engel*